Webinar 2026-10 - 2026-12 :

Hypotron-Theorie

Ab-Initio Theory of Ultimate Fundamental Building Blocks of Matter

Dem Webinar liegen Dokumente zugrunde, die im Internet unter www.qp-research.de •→ •→ als 'incomplete working papers' frei verfügbar sind. Diese Dokumente sind in der Sprache Englisch verfaßt. Das Webinar startet im Oktober 2026 und wird im Jahr 2027 fortgesetzt werden. Die Reihenfolge dieser Fortsetzungen entspricht weitgehendst den inhaltlichen Abhängigkeiten.

Sehr grob gesprochen wird mit der Hypotron-Theorie (HT) der Versuch unternommen Materie als eine Art 'Kondensat' in einem 'fluktuierendem Vakuum' aufzufassen und möglichst präzise zu beschreiben. 'Präzise' bedeutet hierbei, dass es hinsichtlich der Semantik der HT keine Unklarheiten gibt und dass die Sprache und Konstrukte der Mathmatik benutzt werden um HT als ein gedanklich nachvollziehbares Gebilde von Aussagen darzustellen. Was da 'fluktuiert' sind Paare und Tripel von hypothetisch existierenden 'ultimativen Bausteinen'. Wie diese 'fluktuieren' wird beschrieben durch hypothetisch existierende 'Fundamentalprozesse', die es gestatten die Begriffe 'Zeit' und 'Raum' physikalisch möglichst präzise zu begründen.

Über 'ultimative Materiebausteine' und 'Fundamentalprozesse' werden Aussagen formuliert, für die die Begriffe 'Zeit' und 'Raum' jedoch zunächst unwesentlich sind und deshalb am Anfang aller Überlegungen stehen. Am Anfang steht gewissermaßen die vage Idee, dass (1) 'Licht' portioniert ist und dass (2) jede 'Lichtportion' aus einem Kern aus 6 'ultimativen Bausteinen' besteht, der von weiteren Paaren aus fluktuierende 'ultimativen Bausteinen' 'umgeben' ist, und dass (3) Paare und Tripel und Quadrupel aus

diesen 'ultimativen Bausteinen' einer 'Lichtportion' durch eine Folge von 'Fundamentalprozessen' der gekennzeichnet sind, die letztlich zu dem führen, was bei (intelligenten) Lebewesen eine Empfindung von 'Zeit' und 'Raum' hervorruft.[13]

Leitlinie beim Aufbau der HT war und ist es nicht unbedacht zu versuchen direkt 'in medias res' einzutauchen, sondern möglichst klar anzugeben, wie und wo in der HT eine gewisse Dogmatik in Form von Axiomen dieser physikalischen Theorie [14] auftritt. Erst dann, wenn die Begriffe 'Zeit' und 'Raum' physikalisch konkret vorliegen, nehmen die Strukturen der HT Formen an, wie sie auch in traditionellen physikalischen Theorien auftreten.

Im Rahmen der HT treten die Begriffe 'Zeit' und 'Raum' in Verbindung mit Hypothesene über Eigenschaften in Erscheinung, die sich auf 'Fundamentalprozesse' beziehen, die bei Paaren und Tripeln und Quadrupeln aus den 'ultimativen Bausteinen' auftreten. Hypothetische Eigenschaften 'fluktuierender Dipole und Tripole und Quadrupole' sind gewissermaßen der Schlüssel für eine physikalische Begründung der Begriffe 'Zeit' und 'Raum' in einem hypothetischen (subatomaren) Wirklichkeitsbereich.

Vieles, was man bisher im Bereich der Physik der Materie glaubte zu 'verstehen' oder was einem 'Verstehen' widerstrebte, erscheint im Rahmen der HT in neuen Zusammenhängen. Unerklärliches, wie insbesondere die vermeintliche 'Spontanität' des Kernzerfalls oder die vermeintliche 'Wellennatur' von Teilchen kann in einem kausalen Zusammenhang erklärt werden oder erweist sich als eine Folge unzutreffender Annahmen oder falscher Erwartungen.

Ein Zusammenhang mit der traditionellen Klassischen Feldtheorie der Materie und deren mathematisch

[13] In welchem Umfang beispielsweise ein Hund oder eine Katze oder ein Gorilla ein Zeit-Empfinden und Raum-Empfinden haben, ist ein ernsthafte Frage, der sich Lebenswissenschaftler verstärkt zuwenden sollten.

[14] vgl. G. Ludwig: *Die Grundstrukturen einer physikalischen Theorie*, Springer 1990/2011

fragwürdigen Varianten einer 'quantisierten' Feldtheorie ('Quantenfeldtheorie') kann hergestellt werden, indem man die Hypotron-Hypothese dahingehend erweitert, dass man ein Hypotron in einem Raum-Zeit-Kontinuum derart beschreibt, dass ein Hypotron -räumlich betrachtet- einer winzigen meßbaren offenen Menge entspricht, die ein 'Energie-, Impuls- und Ladungskonzentrat' bzw. 'Feld-Paket' verkörpert, das mathematisch vermöge einer auf die offene Menge komprimierten Gauss-Funktion beschrieben wird. Mittels des Lagrange-Fomalismus zusammen mit einem Rekonstruktionsverfahren für nicht-lineare Felder $\bullet\!\!\rightarrow$ kann dann ein nicht-lineares 'Hypotron Field' bestimmt werden, das dazu dient das raum-zeitliche Verhalten interagierender Hypotronen mathematisch zu charakterisieren.

Dass nicht *lineare* sondern *nicht-lineare* Felder die entscheidende Rolle spielen für eine sinnnhafte mathematischen Beschreibung von Elementarteilchen, ist eine Auffassung, die Werner Heisenberg bereits mit Beginn der zweiten Hälfte des 20-ten Jahrhunderts vertreten hatte, die jedoch im anglo-amerikanischen Raum keine Akzeptanz fand. Stattdessen klammerten und klammern sich Physiker des anglo-amerikanischen Raums überwiegend an das Wigner'sche Dogma, das lineare Felder favorisiert und damit einhergehende mathematisch nicht überzeugenden Versuche eine Quantenfeldtheorie aufzubauen. Begleitet wird dies von grotesken absurden semantischen Phantasien im Hinblick auf die vermeintliche Realität physikalischer Prozesse im Bereich des subatomaren physikalischen Geschehens.

Konzeptionell umfaßt die HT einige Grundzüge des Quark-Modells für Hadronen. Leptonen werden in der HT ebenfalls als strukturierte materielle Objekte aufgefaßt. Insgesamt 5 stabile Sorten von Fermionen können auf der Grundlage eines Minimalprinzips für eine sog. 'Superladung' prognostiziert werden. Ein instabiles geladenes Boson kann prognostiert werden, das im Verbund mit dem dazugehörigen Antiteilchen als ein Objekt identifiziert werden kann, das in Teilchenreaktionen auftritt und mit der Masse der beteiligten Teilchen verknüpfbar ist. Im Rahmen der HT kann die Ursache für einen Kernzerfall

identifiziert werden vermöge der Struktur des Neutrons und des Neutrinos. Desweiteren besteht aufgrund der Struktur des Neutrons und eines Kerns kein 'Ungleichgewicht' zwischen Materie und Antimaterie. Es ist möglich mittels der 5 stabile Sorten von Fermionen stabile materielle Objekte zu identifizieren, die keine Elektronen beinhalten und deshalb als mögliche Bausteine einer 'dunklen Materie' gelten können.

Übersicht der Abschnitte des Webinars in Stichworten :

Hypotron Hypothesis - Charge and Supercharge

Hypotron Cluster - Hyptron Sextets

Hypotron Pairs - Hypotrinos - Quarks - Quark-Color

Hypotron Triplets - Hypotrilinos

Supercharge Adjustment - Supercharge Minimum Principle - Identification of Particles

Identification of Particles - Particle Families - Bosons and Fermios

Photon - Strongon - Weakon - Virolon

Neutrino - Elektron - Proton - and two other

Lepton Family - Baryon Family - Meson Family

Bosons and Fermions - Lonely Boson ('Higgs' ?)

Cluster Equivalencies

Neutron - Ambiguity of Neutron-Antineutrino-Cluster

Hydrogen - Helium - Hydrogen-Helium Cycle

Nuclei - Supercharge Adjustment - Stability and Decay - Valley of Stable Nuclei

Atoms - Supercharge Adjustment - Emission and Absorption of Photons - Ions

Molecules - Supercharge Adjustment

Ultraneutrons - Ultraneutronic Particle Clusters - 'Dark Matter'

Astronomic Objects : Neutronic Objects - Ultraneutronic Objects - Black Objects

Supercharge-Adjusted Nuclei : Carbon and Nitrogen and Oxygen

Supercharge-Adjusted Atoms : Carbon and Nitrogen and Oxygen

Supercharge-Adjusted Molecules : Carbon Ring

Supercharge-Adjusted Molecules : Nucleobases of RNA and DNA

Supercharge-Adjusted Molecules : Fullerene

Hypotron-Time and Hypotron-Space - 'Space-Time' Paradigma

'Oscillations' of Hypotrinos and Hypotrilinos - 'Vacuum Fluctuations'

Motion and Mass and Spin of Particles

Concept of a Field for Representing a Hypotron or Hypotron Cluster

Indications of the Existence of Hypotrons and Hypotrinos : Casimir Phenomenon

Indications of the Existence of Hypotrons and Hypotrinos : Particle Diffraction Phenomenon

Macroscopic Bodies and Vacuum Fluctuations and Diffractive Interaction Processes

Mach-Zehnder Phenomenon

'Quantum-Eraser' Phenomenon and 'Quantum-Eraser with Delayed-Choice' Phenomenon

Physical Reality of Interacting Matter and its Mathematical Idealisation by Non-Linear Fields

Conceptual Mathematical Framework
for an Approximate Description of
Elementary Physical Processes
Involved with Hypotrons
(Hypotron Field)